

# PFH – Die private Fachakademie für Heilpädagogik

Feucht hat im bildungspolitischen Bereich nicht nur viel für Kinder zu bieten, sondern auch in der Erwachsenenbildung.



Seit kurzem ist die Private Fachakademie für Heilpädagogik in ihren neuen Räumen in der Hermann-Oberth-Strasse zu finden. „Die Räume sind ideal für uns, barrierefrei, gut erreichbar per Auto und mit der S-Bahn und genau auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten“, so OstD Hans Peter Eurich, der Schulleiter der Akademie, beim Besuch der SPD-Fraktion im Juni.

Die PFH bietet nun seit bald zehn Jahren als staatlich anerkannte Fachakademie berufsbegleitend in 24 Wochenendblöcken (freitags am Nachmittag und ganztätig samstags) und drei Wochenblöcken (Montag bis Freitag) pro Studienjahr die Ausbildung zum staatlich anerkannten Heilpädagogen. „Ein aktuell sehr gefragter Berufsbranche“, wie die SPD-Fraktion im Gespräch mit Schulleiter Eurich und seiner Stellvertreterin Sybille Rufflar erfuhr.

## Was genau ist ein Heilpädagoge?

Heilpädagogen helfen Menschen mit Verhaltensauffälligkeiten bzw. Verhaltensstörungen oder mit geistigen, psychischen, körperlichen und sprachlichen Beeinträchtigungen sowie deren Umfeld durch den Einsatz entsprechender pädagogisch-therapeutischer Angebote.

Die betreuten Personen sollen lernen, Beziehungen aufzunehmen und verantwortlich zu handeln, Aufgaben zu übernehmen und dabei Sinn und Wert erfahren. Heilpädagogen erkennen vorliegende Probleme und Störungen, aber auch vorhandene Ressourcen und Fähigkeiten der zu betreuenden Personen, und erstellen individuelle Förder- und Behandlungspläne. Durch geeignete pädagogische Maßnahmen fördern sie die Persönlichkeit, die Eigenständigkeit, die Gemeinschaftsfähigkeit, den Entwicklungs- und Bildungsstand sowie die persönlichen Kompetenzen der zu betreuenden Menschen. Darüber hinaus beraten und betreuen sie Angehörige oder andere Erziehungsbeteiligte.

## Neuer Ausbildungszweig ab September



Ab September wird die PFH um eine Fachakademie für Sozialpädagogik ergänzt. Es ist dann auch die Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher möglich. In dieser Ausbildung wird zudem der Abschluss als staatlich geprüfter Kinderpfleger erworben.

Die Schule wurde von der hohen Nachfrage in diesem Fachgebiet, das studiengebührenfrei ist, etwas überrascht. „Statt der ursprünglich geplanten einen Klasse, starten wir ab September bereits mit drei Jahrgängen in dieses Ausbildungsmodell“, so Schulleiter Eurich. In fünf Jahren durchlaufen die Studierenden künftig zwei Jahre sozialpädagogisches Seminar, zwei

theoretische Studienjahre und ein bereits zu 80% als Erzieher bezahltes Berufsanerkennungsjahr in ihrer Ausbildung; auch Zwischeneinstiege sind möglich. Der Abschluss der Fachakademie beinhaltet die Hochschulzugangsberechtigung. Zudem bietet die PFH Perspektiven für erfahrene Kinderpfleger, diese können hier eine Weiterbildung zur pädagogischen Fachkraft in Kindertagesstätten absolvieren.

Die Studierenden der Akademie kommen überwiegend aus der Metropolregion, die Altersspanne liegt zwischen 17 und 50 Jahren. Hans-Peter Eurich schätzt den Standort Feucht für seine PFH sehr. Hier kann sein Prinzip „Die Schule muss relevant für den Ort sein und ebenso muss der Ort relevant für die Schule sein“ umgesetzt werden. Das zeigt sich außer in der guten Zusammenarbeit mit den Feuchter Schulen auch darin, dass viele Beschäftigte der Feuchter Kitas die Weiterbildungsmöglichkeit an der PFH gerne wahrnehmen. Außerdem wird eine enge Zusammenarbeit zwischen der Fachakademie und dem direkt benachbarten staatlichen Schulamt Nürnberger Land täglich gelebt. Man hilft sich gegenseitig gerne bei Raumknappheit aus und unterstützt vor allem inklusive Projekte des jeweils anderen.



Ines Stelzer